

Antrag

Bearbeitung: Jens-Uwe Schulz (E-Mail: jens-uwe.schulz@luebeck.de Telefon:)

grün+alternativ+links (GAL): Schaffung eines Denkmals als Symbol zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.06.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Hansestadt Lübeck wird erneut aufgefordert, ein Denkmal als Symbol zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen zu beschließen. Der Standort soll zentral vor der Stadt sein.

Begründung:

Die Fraktion grün+alternativ+links (GAL) übernimmt diesen Antrag in der am 4. März 2016 in der 2. Lübecker Frauen-Bürgerschaft eingebrachten und mit Mehrheit beschlossenen Form sowie die schriftliche Antragsbegründung, mit der der Antrag dort eingebracht wurde:

Jede zweite Frau, die getötet wird, wird vom Mann/Partner getötet, ca. 40.000 Frauen und Kinder fliehen jährlich vor sogenannter Häuslicher Gewalt, Frauen werden immer noch benachteiligt und viele Frauen leisten Unmenschliches, um sich und ihre Söhne und Töchter zu retten.

Lübeck als Stadt der Wissenschaft, der Kultur, der Bildung braucht ein besonderes Augenmerk auf die gesellschaftliche Ächtung von Gewalt: ein Kunstwerk, das für alle Lübecker und Lübeckerinnen deutlich macht, das Gewalt in der Familie, mehr noch Gewalt gegen Frauen eine Menschenrechtsverletzung ist und in Lübeck geächtet wird.

Ein Kunstwerk kann jederzeit jeden und jede erreichen und erinnert unabhängig von Geschlecht, Sprache, Alter usw.

Kunst kann beeindrucken und beeinflussen – nutzen wir sie für Geschlechterdemokratie!

Anlagen :

Vorsitzende/r
der GAL - Fraktion